

Anna. Koli sagt: S — tuhl! Nu Anna klug?

Mama. Ja, so wird Anna klug. Nun mach den S — tuhl auch schön blank.

Anna fängt an den Stuhl zu reiben, sieht aber immer nach Roland, dann läuft sie zu ihm und sagt: „Anna auch Tisch blank machen.“

Roland. Na, dann bleibst Du aber hier, dann reibe ich die Stühle.

Anna sieht Roland nach, der wieder bei einem Stuhl anfängt, läuft ihm wieder nach und ruft: „Anna auch Tuhl!“

Roland läuft verdrießlich zu Mama und sagt: „Mama Anna will immer das, was ich will; sie fängt immer Streit an, wenn ich auch noch so viel nachgebe.“

Mama. Sie fängt immer Streit an? Roland! verstehst Du Dein Schwesterchen so schlecht? Sie will ja nur bei Dir sein. Sie hat Dich so lieb. Nicht wahr, Töchterchen? hast Du Roland nicht sehr lieb?

Anna ruft: „Koli lieb haben!“ und streckt beide Arme nach ihm aus. Roland küßt sie und sagt: „Na, dann wollen wir zusammen reiben, sieh, Anna hier, tüchtig stark.“ „Tüchtig stark!“ wiederholt die Kleine und reibt so viel sie kann und beide Kinder sind sehr vergnügt.

### Das Raschen.

Nun bringt Mama einen Zuckerhut, und Hammer und Messer, um den Zucker klein zu machen. Roland sieht das, stellt sich an den Tisch, blinzelt sehr freundlich mit den Augen und bittet: „Mama, schenkst Du uns ein Stück Zucker, wenn wir fleißig sind?“